



Radioschulen und Brunnenbau in Sambia **Kinder erhalten Unterricht in umweltverträglicher Landwirtschaft** (Kindernothilfe-Projekt 61391/AA/12)

Kurzbeschreibung des Projektes

In der ländlichen Gemeinde Chikuni in Sambia betreibt der Kindernothilfe-Partner *Chikuni Mission* in Zusammenarbeit mit dem sambischen Bildungsministerium Radioschulen für Kinder. 80 Prozent der Mädchen und Jungen dort haben keine Möglichkeit, eine reguläre Schule zu besuchen. Mehr als 2.100 Kinder werden daher in 21 Dörfern per Radio unterrichtet. Mit großem Erfolg: Die Schülerinnen und Schüler der *Chikuni Mission* schneiden bei den offiziellen Prüfungen immer wieder überdurchschnittlich gut ab.

Die Kindernothilfe ergänzt den Radiounterricht an zehn Radioschulen durch eine zusätzliche Komponente: **Die Kinder und Jugendlichen erhalten drei Jahre lang einmal pro Woche nach dem regulären Radio-Schulprogramm Unterricht in nachhaltiger Landwirtschaft.** Durch die Sendung lernen sie, wie sie die Wälder in der Umgebung ihrer Dörfer durch Aufforstung vor Abholzung schützen können und wie sie möglichst gewinnbringend Obst und Gemüse anbauen. Zu den Radioschulen gehören Gärten, Baumschulen, Brunnen und Bewässerungsanlagen, wo die Mädchen und Jungen das neue Wissen sofort umsetzen. Zwei Lehrer in jedem Dorf leiten die Schüler dabei an. Ziel ist es, dass sich die Ernährungssituation der gesamten Dorfgemeinschaften sowohl kurzfristig als auch nachhaltig verbessert.

Unterricht per Solar-Radio - einzige Bildungsmöglichkeit für Kinder in Chikuni

Ein Großteil der Kinder in den Dörfern von Chikuni/ Sambia haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Teilweise sind die staatlichen Schulen bis zu 50 Kilometer weit entfernt – ein Fußmarsch, den die Kinder nicht zurücklegen können. Viele der Kinder leben in bitterer Armut und müssen außerdem bereits in jungen Jahren in der Landwirtschaft Geld verdienen und somit zum Familieneinkommen beitragen. Für diese Kinder betreibt die *Chikuni Mission* Radioschulen, um auch ihnen Zugang zu Bildung zu ermöglichen. **Die vorproduzierten Schulfunkprogramme werden in derzeit 21 Dörfern ausgestrahlt. Dort gibt es keinen elektrischen Strom: Die Radios werden daher mit Solarzellen betrieben.** Lehrerinnen und Lehrer kümmern sich um die Radioschüler und üben mit ihnen den jeweiligen Lernstoff. Dabei werden die Kinder bis zur siebten Klasse unterrichtet. Die *Chikuni Mission* arbeitet eng mit dem Bildungsministerium von Sambia zusammen. Die Kinder absolvieren die staatlichen Prüfungen am Ende jedes Schuljahres. Viele Chikuni-Radioschüler erreichen bei den staatlichen Tests gute Ergebnisse, manche sogar landesweit herausragende.

Zukunftssicherung durch Radio-Unterricht in umweltgerechter Landwirtschaft

In der Region Chikuni, die sich 150 südöstlich von der Hauptstadt Lusaka befindet, gibt es gravierende Umweltprobleme. Es fällt viel zu geringer Niederschlag und die Böden sind von schlechter Qualität. Die Wasserbilanz verschlechtert sich noch zusätzlich dadurch, dass die Menschen Waldflächen für die Landwirtschaft und die Verarbeitung abholzen. Die meisten Erwachsenen sind schlecht ausgebildet und haben dadurch keine alternativen Verdienstmöglichkeiten.

Die Kindernothilfe und die *Chikuni Mission* nutzen die bestehenden und sehr gut akzeptierten Radioschulen, um die heranwachsende Generation im nachhaltigen Umgang mit den knappen Umwelt-Ressourcen zu schulen. Den Kindern wird deutlich gemacht, welche Schäden Entwaldung verursachen kann. **In dem Radioprogramm lernen sie, wie sie abgeholzte Flächen wieder aufforsten können, wie sie Gemüse und Obst anbauen, und wie wichtig eine intakte Umwelt für die Versorgung aller ist.** Dabei setzt die *Chikuni Mission* darauf, dass über die Kinder auch der Rest der Familien erreicht wird. Ziel ist es, dass sich durch die neuen Fähigkeiten die Ernährungssituation der Familien in Chikuni verbessert – sowohl kurzfristig als auch nachhaltig.



Pädagogische Umsetzung und Begleitung

Der Unterricht in umweltverträglicher Landwirtschaft schließt sich einmal in der Woche an den klassischen Radioschulunterricht an. Jedes Jahr werden 36 Lerneinheiten ausgestrahlt. Jedes Kind wird drei Jahre in umweltverträglicher Landwirtschaft geschult. Eine sehr wichtige Komponente ist, dass die Kinder das neue Wissen sofort praktisch umsetzen.

Hilfe zur Selbsthilfe:

Bau von Brunnen und Bewässerungsanlagen

Dafür werden in jedem Dorf eine Baumschule und ein Gemüsegarten angelegt, hinzukommen Brunnen und Bewässerungsanlagen, sowie Gartenwerkzeug, Saatgut und zusätzliches Lehrmaterial. So werden fünf neue Brunnen gebaut sowie fünf neue Handpumpen installiert. Fünf bereits bestehende Brunnen werden gewartet und instand gehalten.

In jedem Dorf werden zwei neue Lehrer darin geschult, den Lehrstoff zu vermitteln und umzusetzen. Die *Chikuni Mission* hat Manuals produziert, in denen die effektive Bewirtschaftung der Baumschulen und Gemüseärten dargelegt wird. Die gesamten Dorfgemeinschaften werden in Trainings auf die neuen Inhalte der Radioschulen vorbereitet, um möglichst intensiv eingebunden zu sein.





Solarenergie gegen Bildungsnotstand: So werden die Radio-Schulen der Chikuni-Mission betrieben



Learning by doing: Bewässerungssystem für den Radio-Schulgarten